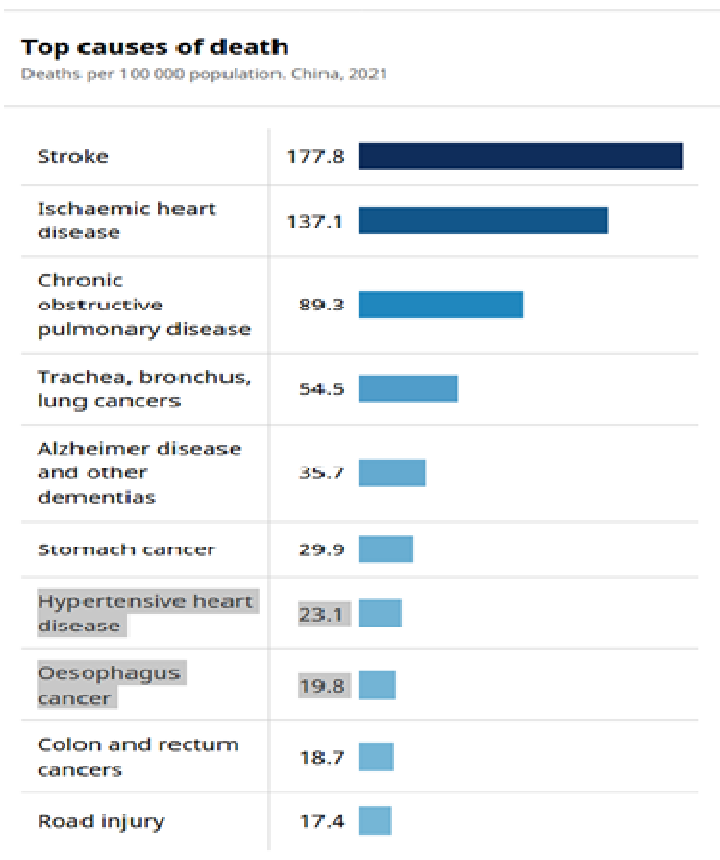


 <p>Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Peking</p>	<h1>Gesundheitsdienst Regionalärztdienststelle Peking</h1>	
<h2>Dienstortbericht <i>PEKING-CHN</i></h2>		
<p>GZ: Arzt-1-104.PEKING-offen-2026-06-06 Stand: 06-2026</p>		

Allgemeiner Bericht (I) des Dienstortes Peking vom 06.06.2026

1. Allgemeines



Die über 20 Millionen Einwohner in Peking haben eine in den letzten Jahren deutlich angestiegene Lebenserwartung von ungefähr 83 Jahren, der Anteil der über 60-Jährigen in der Bevölkerung steigt stetig (aktuell 18%), die Fertilitätsrate ist in den letzten Jahren auf 1,3 pro gebärfähige Frau gesunken, Mutter- und Kindersterblichkeit sind in dieser Zeit ebenfalls gesunken (67/100.00 bzw. 32/1.000 Lebendgeburten), insgesamt also zunehmend das Bild anderer aufstrebender Industrienationen. Auch bei den Todesursachen nehmen die Herz-Kreislauf-Erkrankungen deutlich die erste Stelle ein, vor Tumorerkrankungen und Unfällen. Bei der Morbidität in der Bevölkerung fällt in den letzten Jahren ein deutlicher Anstieg der neuropsychiatrischen Krankheitsbilder auf.

2. Gesundheitsrisiken

2.1. Infektionskrankheiten

Bei den Infektionskrankheiten findet sich auch ein langsamer Anpassungsprozess an das moderne gesellschaftliche Umfeld: deutlich sinkendes Vorkommen von Tuberkulose (60/100.000) und langsamer Anstieg der HIV-Inzidenz (1,8/100.000), inzwischen die häufigste Todesursache bei Infektionskrankheiten, gefolgt von Tuberkulose, Tollwut und Hepatitis B. Die Prävalenz der Hepatitiden (besonders Hepatitis A) ist in der einheimischen Bevölkerung noch deutlich höher als in hochentwickelten Industrienationen. Malaria und Dengue Fieber sind in Peking und Umgebung nicht zu finden, in ländlichen Gebieten ist die Japanische Enzephalitis noch relativ häufig.

2.2. Relevante Erkrankungen für Entsandte

Wie in ähnlichen Klimaregionen der Welt sind für Entsandte und ihre Familien, die in Peking leben, in den Wintermonaten Erkältungskrankheiten der oberen Luftwege und im Sommer gastrointestinale Infekte am ehesten von Bedeutung. Je nach Exposition müssen ebenfalls die deutlich zunehmenden Geschlechtskrankheiten erwähnt werden. Auch die Folgen von Verkehrsunfällen sind in den Millionenstädten Chinas nicht unerheblich.

2.3. Umweltbelastungen



Peking leidet wie viele andere chinesische Metropolen an einer deutlichen Luftverschmutzung. Nicht nur der Feinstaub (PM 2,5) sondern auch andere Luftparameter (Kohlenmonoxid, Stickoxide, Schwefeldioxid) sind oftmals, besonders in der kühleren Jahreszeit deutlich erhöht. In den letzten Jahren haben Maßnahmen der lokalen Behörden zu einer deutlichen Verbesserung der Luftqualität geführt. Die Einschränkung sportlicher Aktivitäten im Freien, effektive Schutzmasken und Feinstaubfilter in den Innenräumen sind bei hohen Werten immer noch sinnvolle Maßnahmen dagegen.

Lebensmittel- (z.B. Milchpulver mit Melamin) und Umweltskandale (Schwermetall belastete Umgebung von Fabriken) wurden in der Presse bekannt und sind keine Ausnahme. Ob dadurch Menschen gefährdet sind, die nur eine relativ kurze Zeit dieser Exposition ausgesetzt sind, ist noch unklar, Vorerkrankungen und eine persönliche Prädisposition mögen dabei allerdings auch eine wichtige Rolle spielen. Auch der Skandal über die staatliche Verwendung abgelaufener Impfstoffe vor einiger Zeit hat die Bevölkerung verunsichert. Inzwischen ist die Kontrolle der lokalen Impfstoffproduktion deutlich verschärft worden.

3. Infektionsrisiken

Erkrankung	Häufigkeit	Region	Aktuelle Daten	Bemerkungen
Influenza	kühlere Jahreszeit	Stadt und Land	im Winter 2025/2026 überwiegend H3N2	Rückgang H1N1, häufiger H3N2
Japanische Encephalitis	warme Jahreszeit (Mücken)	mehr in ländlichen Gebieten	deutlicher Rückgang: 6000(2015),2000(2025) Prävalenz 33% (2025)	Impfung bei Exposition sinnvoll
Rotavirus	endemisch, >80% der Bevölkerung AK	Stadt und Land	häufigste Todesursache bei Kindern, erwachsene Ausländer exponiert	Impfung nur für Kinder < 2 Jahren
Malaria	Inzidenz rückläufig, jetzt 0,5/100.000	südlich 33° im Sommer, südl. 25° ganzjährig	pl. falciparum nur in Yunnan, sonst pl. vivax	Moskitoschutz, keine medikamentöse Prophylaxe
Tuberkulose	deutlich rückläufig, zuletzt 60/100.000	Stadt und Land	Resistenzen trotz DOTS bei ca. 5% (2021)	kaum Risiko für Entsandte
Diarrhoe	häufige Infektionen	Stadt und Land	Nahrungsmittel bedingt, breites Erregerspektrum	Vorsicht mit Speisen/Getränken
HIV/AIDS	ca. 1,5 Mio. HIV-Infizierte landesweit	mehr in städtischen Gebieten	heterosexuell 62%, homosexuell 7%, IDU 5% Übertragungsanteil	Gefahr für Risikogruppen
Hepatitis A	mehr als 70% der Erwachsenen AK-pos.	Stadt und Land	seit einigen Jahren staatliches Impfprogramm für Kinder	Impfung für Erwachsene sinnvoll
Hepatitis B, C	Prävalenz ca. 10% B, 2% C	Stadt und Land	sinkende Prävalenz durch Impfung (Hep B)	Impfung sinnvoll
Tollwut	jährlich 2000 bis 3000 Fälle landesweit	ländliche Gebiete, häufiger im Süden	70% bei Bauern, 10% bei Studenten (2020)	Impfung bei Exposition
Dengue Fieber	endemisch, Regenzeit	Fujian, Yunnan, Guandong	lt. Epidemie 2023, zuletzt rückläufig, ca. 1000 Fälle pro Jahr	im Süden: Mückenschutz
Hand-Fuß-Mund Krankheit	endemisch, vor allem < 5J	Stadt und Land	sporadische Ausbrüche in Schulen	kein Risiko für Entsandte
Clonorchiasis	endemisch	ganzes Land (Süßwasser)	durch Konsum von rohem Süßwasserfisch	kaum Risiko für Entsandte

4. Prävention

Aus der Kenntnis der epidemiologischen Situation des Landes heraus sollten Entsandte und Familienangehörige, die in Peking leben, einen Impfschutz gegen Tetanus, Diphtherie, Polio sowie Hepatitis A und B aufweisen. Bei Aufenthalt in ländlichen Gebieten kann ein Impfschutz gegen Tollwut und Japanische Encephalitis sinnvoll sein.

5. Medizinische Versorgung

5.1. Ambulante Versorgung

Wie in anderen Großstädten Chinas ist in den letzten Jahren, besonders in Peking die ärztliche Versorgung für Ausländer und Einheimische deutlich besser geworden. Eine ambulante Behandlung in Arztpraxen niedergelassener Ärzte ist hier noch nicht etabliert, allerdings stehen Fremden einige private Kliniken mit Allgemeinarzt, Zahnarzt, Augenarzt, Gynäkologen offen, in denen bereits regelmäßig Englisch gesprochen wird. Einige Krankenhäuser haben auch *International Departments*, in denen teilweise Dolmetscher zu Verfügung gestellt werden. Erste Anlaufstelle in Peking werden für viele Ausländer die privaten Kliniken von Beijing United Family oder Raffles Medical sein, wo etliche deutsche Ärzte die gängigen ambulanten Behandlungswünsche von Patienten gut abdecken. Hier sind auch lokale Impfstoffe vorrätig. In den Apotheken findet sich eine gute Auswahl von ausschließlich in China – z.T. aber unter Lizenz weltbekannter Pharmaunternehmen – hergestellter Medikamente, Beschriftung allerdings immer auf Chinesisch.

5.2. Stationäre Versorgung

Auch die stationäre Versorgung hat sich inzwischen in China deutlich verbessert. Einige Großkrankenhäuser haben sehr gut ausgestattete Intensivstationen und Operationssäle mit guten hygienischen Bedingungen. Das große Peking United Medical College Hospital (PUMCH) mit einem guten International Department ist ein wichtiges Krankenhaus der Maximalversorgung. Aber auch ein anderes staatliches Krankenhaus, das Sino-Japanese Friendship Hospital hat seine Ausländerabteilung bereits vor Jahren auf höchstem Niveau renoviert und bietet beste Möglichkeiten der stationären Versorgung. Von vielen Ausländern werden allerdings die privaten, kleineren Krankenhäuser Beijing United Family Hospital oder Raffles Hospital bevorzugt in Anspruch genommen. Die sprachliche Verständigung – nicht alle chinesischen Ärzte sprechen Englisch – und der kulturelle Unterschied in der Arzt Patienten Kommunikation machen stationäre Behandlungen nicht immer einfach. Akute Notfallsituationen können in Peking gut behandelt werden, planbare chirurgische oder diagnostische Eingriffe sollten aber in Deutschland durchgeführt werden.



5.3. Notfallbehandlung

Über den öffentlichen Notruf (Telefon 120 oder 999, nur auf Chinesisch) können Krankenwagen gerufen werden, die meistens mit Arztbegleitung, die erste Maßnahmen durchführen und wissen, in welches Krankenhaus am besten zu fahren ist. Nach einer ersten Stabilisierung muss überlegt werden, ob eine weitere Behandlung vor Ort erfolgen kann (z.B. Herzinfarkt, Stent Implantation), eine Evakuierung ist bei der guten medizinischen Infrastruktur vor Ort selten erforderlich.

6. Medizinische Versorgung im Detail

Ort: Peking	Stand: 06/2026
Name:	Peking Union Medical College Hospital (PUMCH)
Adresse:	1, Shuaifuyuan, Dongcheng District, Beijing 100730
Kliniktyp:	staatliches Universitätskrankenhaus der Maximalversorgung
Betten:	2.500
Öffnungszeiten:	24/7
Telefon/Fax:	69156699
E-Mail:	über www.pumch.cn
Leiter:	verschiedene Abteilungsleiter
Ansprechpartner:	international medical department
Ärzte:	>1.000, alle Fachgebiete
Labor:	mehrere Zentrallabors, modernste Ausstattung
Diagnostik:	CT, MRT, PET-Scan, Herzkatheter, Dialyse
Chirurgie:	>20 OP-Säle, verschiedene Abteilungen
Intensiv:	5 große Intensivstationen, >100 Betten
Krankswagen:	staatliche Krankwagen über Tel. 120 oder 999
Bemerkungen:	größtes Universitätskrankenhaus der Maximalversorgung, zentrale Ausbildungsstelle für Fachärzte, renovierte gute Ausländerabteilung (Privatstationen, VIP), Dolmetscher kann zu Verfügung gestellt werden (tagsüber)



Ort: Peking	Stand: 06/2026
Name:	Sino Japanese Friendship Hospital
Adresse:	2 Yinghua Dongie, Chaoyang District
Kliniktyp:	öffentliches Krankenhaus mit internationaler Abteilung
Betten:	90 (internationale Abteilung), > 1000 (Haupthaus)
Öffnungszeiten:	24/7
Telefon/Fax:	84205566 (internationale Abteilung)
E-Mail:	www.zryhyy.com.cn
Leiter:	Dr. Cai Fujun
Ärzte:	ca. 15 (120 Haupthaus)
Labor:	gute Ausstattung, PCR
Diagnostik:	EKG, Ultraschall, Röntgen, CT, MRT, Dialyse
Chirurgie:	alle Fachrichtungen (Haupthaus)
Intensiv:	80 Betten, verschiedene Abteilungen (Haupthaus)
Krankswagen:	staatliches Notarztsystem
Bemerkungen:	großes öffentliches Krankenhaus mit erster internationaler Abteilung, Referenzkrankenhaus während der Olympiade, Krankenhaus der Maximalversorgung, Fachärzte werden bei Bedarf hinzugezogen, OP und Diagnostik im Haupthaus



Ort: Peking	Stand: 06/2026
Name:	Beijing United Family Hospital
Adresse:	#2 Jiangtai Lu, Chaoyang District
Kliniktyp:	privates Krankenhaus
Betten:	250
Öffnungszeiten:	24/7
Telefon/Fax:	Tel. 59277120
E-Mail:	www.beijing.ufh.com.cn
Leiter:	wechselnd, Holding aus Singapur
Ärzte:	120
Labor:	sehr gute Ausstattung, externe Laborkontrollen
Diagnostik:	Endoskopie, Ultraschall, Röntgen, CT, MRT, Dialyse
Chirurgie:	verschiedene Disziplinen
Intensiv:	12 Betten, gut ausgestattet
Krankswagen:	drei, gut ausgestattet
Bemerkungen:	ältestes und größtes Privatkrankenhaus in Peking, JCI-Zertifikat, moderne apparative Ausstattung, gute Intensivmedizin, gute Infrastruktur, mehrere Polikliniken



Ort: Peking	Stand: 06/2026
Name:	Oasis International Hospital
Adresse:	Building C1, 9 Jiuxianqiao Bei Lu, Chaoyang District
Kliniktyp:	Privatklinik
Betten:	50
Öffnungszeiten:	24/7
Telefon/Fax:	Tel. 59850333
E-Mail:	info@oasishealth.cn
Leiter:	wechselnd, rein chinesisch
Ärzte:	ca.30
Labor:	gute Ausstattung, PCR, keine Mikrobiologie
Diagnostik:	Endoskopie, Ultraschall, CT, MRT
Chirurgie:	Allgemeinchirurgie, Gynäkologie, Orthopädie
Intensiv:	keine, 5 Überwachungsbetten
Krankswagen:	einer, neu, gut ausgestattet
Bemerkungen:	vorwiegend auf Gynäkologie/Geburtshilfe eingerichtetes Krankenhaus, auch Pädiatrie, gute Aufnahmestation, keine Intensivstation, jetzt keine ausländischen Fachärzte mehr



Ort: Peking	Stand: 06/2026
Name:	Raffles Hospital
Adresse:	Kunsha Building, 16 Xinyuanli, Chaoyang District
Kliniktyp:	Privatklinik
Betten:	20 (geringe Belegung)
Öffnungszeiten:	24/7
Telefon/Fax:	Tel. 64629112
E-Mail:	info@rafflesmedical.com
Leiter:	Dr. Chales Poon
Ärzte:	ca. 10
Labor:	gute Ausstattung, inklusive PCR
Diagnostik:	Endoskopie, Ultraschall, Röntgen, EKG, CT, MRT
Chirurgie:	kleine chirurgischen Eingriffe, oft Belegärzte
Intensiv:	1 Überwachungsbett, keine Intensivstation
Krankswagen:	keine
Bemerkungen:	von Raffles (Singapur) geführte Klinik, eingeschränkte stationäre Betreuung, gute ambulante Behandlung (mehrere Fachdisziplinen), gute Physiotherapie



7.

Datenübersicht

Impfschutz

Pflicht:	nur bei Einreise aus Infektionsgebieten: Gelbfieber
Standardimpfung:	gemäß Impfkalender des Robert-Koch-Institut
Kurzzeitaufenthalt:	zusätzlich Hepatitis A
Langzeitaufenthalt:	zusätzlich Hepatitis B; Tollwut und Japanische Enzephalitis (bei Exposition)
Sonstige Prophylaxe:	bei Aufenthalt in südlichen Landesteilen Mückenschutz (Repellentien, angemessene Kleidung)

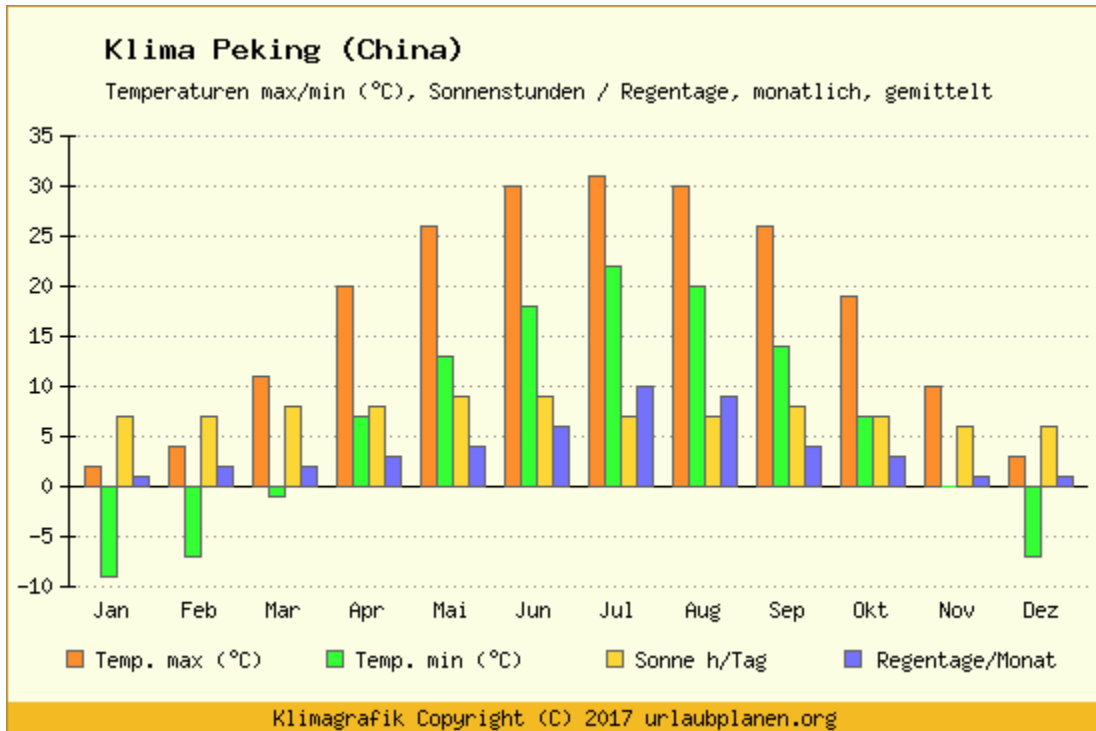
Notfallsituationen

Unfall	Bluttransfusionen nur in staatlichen und großen privaten Krankenhäusern möglich, nationale Blutbank führt internationales Screening durch; erste Anlaufstelle für Ausländer in der Regel Beijing United Family Hospital (BUFH)
Hundebisse	moderne Tollwutimpfstoffe in einigen Privatkliniken erhältlich (BUFH), Immunseren nur über staatliche Impfstellen oder US Health Unit
HIV	post Exposition Prophylaxe im BUFH und im Raffles Hospital vorrätig, sonst nur bei Einweisung in das staatliche HIV-Zentrum

Ärzte/Krankenhäuser

Regionalarzt:	Botschaft Peking, Dr. Klinnert, HP 0086-13121431844, arzt-1@peki.diplo.de
Kooperationsärzte:	Vorwahl für Peking: +86-10- - Dr. C. Lemm, Tel. 85326556, christian.lemm@ufh.com.cn - Dr. Luttersdorfer, Tel. 64629112, luttersdorfer_emanuel@rafflesmedical.com
Zahnärzte:	- One Stop Dental (Dr. Metzmacher), HP 18610860066, info@mdent.cn - - Raffles Medical, Tel. 64629114, info@rafflesmedical.com
Krankenhäuser:	- Beijing United Family Hospital, Tel 59277120, www.ufh.com.cn - Raffles Hospital, Tel. 64629114, info@rafflesmedical.com - PUMCH, Tel. 65296114, www.pumch.cn - Sino Japanese Friendship Hospital, Tel. 64222952, www.zryhyy.com.cn
Flugrettungsdienst:	- Dt. SOS International, Tel. 52989536 - Dt. Rettungsflugwacht Stuttgart, Tel. 0049-711-70 10 70

8. Land und Klima



"Regionalarztberichte beruhen auf den zum Besuchszeitpunkt verfügbaren und als vertrauenswürdig eingeschätzten Informationen des Regionalarztes. Sie wurden aufgrund besten Wissens und Gewissen erstellt. Die Lage auf dem Gesundheitsmarkt ist oft unübersichtlich und kann sich rasch ändern. Die Erwähnung und Evaluierung der medizinischen Einrichtungen in diesem Bericht stellt lediglich eine Auswahl dar und ist keine offizielle Empfehlung des Auswärtigen Amtes. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.

Der Patient hat alle Kosten und Gebühren im Zusammenhang mit einer etwaigen Behandlung selbst zu tragen. Das Auswärtige Amt haftet außerdem nicht für eventuell eintretende Schäden bei Nutzung der aufgeführten Einrichtungen."